download unter www.biologiezentrum.at

ausbildung. Bei letzterer ist zu erwähnen, daß die dreigliederige Borste gewöhnlich dünn und verhältnismäßig lang behaart ist, wie z. B. bei *bimaculata* und *megaspis* und der Mehrzahl der Arten; dann wird die Borste aber dicker, wie bei *cornuta* und *brevipennis*, und die Behaarung wird, der Dicke der Borste entsprechend, kürzer; nackt wird die Borste nicht; es sind zwischen dünner und dicker Borste, längerer und kürzerer Behaarung alle Übergänge vorhanden. Dasselbe gilt von der reihenförmigen Punktierung des Thoraxrückens, die mehr oder weniger deutlich auftritt und auch ganz verschwindet. Nur das Schildchen mit seiner flachen, aber rauhen Oberfläche und den Borstenhöckern einerseits und seiner glatten, gewölbten Fläche und gewöhnlichen Borsten andererseits kann uns Veranlassung bieten, die Gattung *Melanochaeta* Bezzi für letztere Kategorie von *Elachiptera* abzulösen, obgleich auch hier Übergänge vorkommen.

Mit Übergängen von Art zu Art und von Gattung zu Gattung sind wir in der Familie der Chloropiden reichlich gesegnet; ich kenne keine Familie, bei der dies so hervorragend in die Erscheinung tritt; daher ist das Studium dieser in voller Entwicklung begriffenen Formen auch nicht leicht und bin ich überzeugt, daß verschiedenartige Auffassungen von Arten und Gattungeu hier sehr leicht vorkommen und auch begründet werden können. Ich schließe diese Erörterungen bis auf weiteres und habe hier nur feststellen wollen, daß ich auf Grund meiner angedeuteten Studien und entgegen meiner Darstellung im Katalog es für richtiger halte, die beiden Gattungen *Elachiptera* und *Crassiseta* zu vereinigen.

Liegnitz, 28. März 1909.

Tetanops Fall.

Von **Th. Becker** in Liegnitz.

Aus unserem paläarktischen Faunengebiete sind bisher neun Arten bekannt, siehe Katalog der paläarkt. Dipt. IV, 94. Die Synonymie von *T. heryngii* Rond i. litt. mit *impunctata* Lw., welche Rondani im Prodr. VII, pag. 16, selber angegeben, kann ich als richtig bestätigen, da ich Gelegenheit hatte, im Wiener Hofmuseum fünf Rondanische Typen seiner Art *heryngii* in Augenschein zu nehmen. Die Art *Contarinii* Rond. kenne ich zwar nicht aus eigener Anschauung; wir dürfen aber der Beschreibung nach mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß sie zwar mit *myopina* verwandt, aber doch

download unter www.biologiezentrum.at

eine selbständige Art darstellt. Das Gleiche läßt sich wohl nicht von *T. flavescens* Macq. behaupten, die nichts anderes zu sein scheint als eine *myopina* mit etwas abweichender Färbung des Hinterleibes, wie solche Exemplare vorkommen; auch Loew hat dieser Ansicht bereits früher Ausdruck verliehen. Die so verbleibenden acht Arten habe ich mit Ausnahme der *T. Contarinii* in ihren Typen vergleichen können.

Der Umstand nun, daß ich von der in Gemeinschaft mit Kuntze, Schnabl und Villeneuve unternommenen Reise nach Korsika eine neue Art mitbringen konnte, die Villeneuve auch früher schon in Südfrankreich bei St. Rafael gefangen, ferner der Umstand, daß ich schon seit einer Reihe von Jahren eine zweite neue Art aus Livland durch Herrn F. Sintenis erhalten, legten es mir nahe, diese beiden Arten bekannt zu machen und sie in einer Bestimmungstabelle mit den übrigen zu vereinigen.

Bestimmungstabelle.

Grundfarbe von Thorax und Schildchen gelb mit grauer Bestäubung 1
Grundfarbe schwarz 7

1. Stirn und Thoraxrücken deutlich punktiert 2
Stirn und Thoraxrücken nicht punktiert 4

2. Hinterleib glänzend schwarz mit grauen Binden, Streifen und Flecken 3

3. Hinterleib mit grauem ersten Ringe, mit grauen Hinterrandsäumen und solcher Mittellinie auf den letzten 2—3 Ringen. Flügel weißlich, Adern gelbbraun; braune Flecken am Ende der ersten drei Längsadern, an beiden Queradern, an der Wurzel der Diskoidalzelle und an der Gabel der zweiten und dritten Längsader; dritte und vierte Längsader etwas konvergierend . . . . . **myopina** Fall.

— Hinterleib mit grauem Rückenstreifen, die letzten drei Ringe mit grauen Hinterrandsäumen und mit je zwei großen kreisförmigen grauen Seitenflecken. Flügel weißlich, fast ungefleckt; beide Queradern und das Randmal sehr schwach gebräunt; dritte und vierte Längsader parallel . . . . **nasuta** Beck.

— Hinterleib mit weißgrauen Binden. Flügel weißlich; braune Flecken am Randmal, an der Gabel der zweiten und dritten Längsader, auf beiden Queradern und an den Enden der zweiten, dritten und vierten Längsader . . . . . **Contarinii** Rond.

download unter www.biologiezentrum.at

4. Hinterleib gelb 5
Hinterleib schwarz 6
5. Hinterleib glänzend gummiguttgelb; erster Ring, ein Mittellängsstreifen auf dem zweiten und dritten Ringe sowie feine Hinterrandsäume mattgrau. Die Fleckung der weißlichen Flügel bedeckt dieselben Punkte wie bei *myopina*, jedoch sind die Flecken am Ende der zweiten und dritten Längsader breiter und vereinigen sich zu einer breiten Längsbinde an der Flügelspitze . . . . . **corsicana** n. sp.
6. Hinterleib glänzend schwarz mit grauem ersten Ringe, grauen Hinterrandsäumen und solcher Mittellinie (♂), beim ♀ ganz grau. Flügelzeichnung wie bei *myopina* Fall. **impunctata** Lw.
— Hinterleib wie bei *myopina* in beiden Geschlechtern. Flügelzeichnung von ähnlichem Charakter, aber viel breitere bindenförmige Flecke. Stirn und Backen deutlich breiter als bei *impunctata* Lw. . . . . **psammophila** Lw.
7. Hinterleib glänzend schwarz, ohne Bestäubung und Punktierung 8
— Hinterleib glänzend schwarz, grau bestäubt, fein schwarz punktiert. Kopf und Stirn gelb, sehr breit. Flügel sandfarbig, gefleckt: am Ende der zweiten, dritten und vierten Längsader und die fünfte Längsader grauschwarz gesäumt; dritte und vierte Längsader schwach konvergierend . . . . . **laticeps** Lw.
8. Flügel mit sehr ausgebreiteter Fleckung. Thoraxrücken schwarz, grau bestäubt, mit vier schwarzen Längslinien. Beine rotgelb bis bräunlich . . . . . **pictipennis** Lw.
— Flügel nur mit drei Flecken: einer über der Gabel der zweiten und dritten Längsader, ein zweiter an der Spitze der zweiten und ein dritter an der Flügelspitze. Thorax und Hinterleib wie bei *pictipennis*. Beine schwarzbraun mit gelben Knieen und Gelenken . . . . . **trimaculata** Lw.
— Flügel außer einer schwachen Halbquerbinde über der Gabel der zweiten und dritten Längsader fleckenlos. Thorax glänzend schwarz, grau bereift, nur undeutlich gestriemt. Hinterleib und Bauch glänzend schwarz ohne Fleckung. Beine glänzend schwarzbraun, Kniee und Wurzel der Tarsen rostgelb. **Sintenisi** n. sp.

Beschreibung der neuen Arten.

Tetanops Sintenisi ♂ ♀ aus Livland, von F. Sintenis entdeckt und ihm zu Ehren benannt; auch von Fr. Hendel mir aus Rußland, dem Gouvernement Jaroslaw, mitgeteilt.

download unter www.biologiezentrum.at

Thorax und Schildchen schwarz, etwas grau bestäubt und punktiert und dabei nur unregelmäßig streifenförmig gezeichnet. Schildchen glänzend, auf der Mitte grau. Brustseiten leicht grau bereift. Schüppchen und Schwinger weiß. Kopf gelb; Stirn breit, am Scheitel glänzend schwarzbraun, an den Augenrändern grau bestäubt und hier ein wenig punktiert. Augen klein, höher als lang; Backen fast so breit wie die Augen hoch, unter den Augen mit einem bräunlichen Fleck. Fühler rotgelb, Hinterkopf auf der oberen Hälfte verdunkelt und grau bestäubt. Hinterleib glänzend pechschwarz, Legeröhre glänzend braun, länger als der halbe Hinterleib. Beine glänzend rostbraun, Kniee und Wurzel der Metatarsen rostgelb. Flügel weißlich mit gelben Adern und einer schwärzlich-braunen Binde, die über der Gabel der zweiten und dritten Längsader liegt und sich von der Gabel bis zum Vorderrande erstreckt, indem sie die betroffenen Adern dunkel färbt; dritte und vierte Längsader parallel oder schwach konvergierend. $4^1/_2$—5 *mm* lang.

Tetanops corsicana ♂ Ein Exemplar aus Korsika, ein zweites Exemplar besitze ich von Villeneuve, der es bei St. Rafael in Südfrankreich gefangen. Diese Art zeichnet sich durch ganz gelbe Körperfarbe und das Fehlen der Punktierung aus.

Thorax von gelber Grundfarbe mit grauer Bestäubung, von der nur die Schulterbeule und der Prothorax frei bleiben. Schildchen mattgelb. Behaarung schwarz. Kopf ganz mattgelb, auch der Hinterkopf ist kaum etwas grau bereift. Augen länger als hoch; Backen reichlich von halber Augenhöhe breit. Hinterleib glänzend gummiguttgelb; erster Ring ganz mattgelbgrau, ein ebensolcher dreieckiger Längsfleck liegt auf der Mitte des zweiten und dritten Ringes; diese beiden Ringe haben ebenfalls sehr schmale graue Hinterrandsäume. Hypopygium und Bauch gelb. Beine desgleichen. Flügel weißlich mit braunen Flecken und mit gebräunten Queradern und der Querader an der Wurzel der Diskoidalzelle; braune Flecken liegen über der Wurzel der zweiten und dritten Längsader, welcher Fleck sich bis zum Flügelvorderrande fortsetzt, ferner an den Enden der ersten drei Längsadern; die Spitzen der zweiten und dritten Längsadern sind besonders breit umsäumt und verbinden sich bei dem einen meiner Exemplare zu einer Längsbinde, während bei dem anderen die Flecken getrennt bleiben. $5^1/_2$—6 *mm* lang.

Liegnitz, 29. März 1909.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Becker Theodor

Artikel/Article: Tetanops FALL. 95-98